

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Spandau

Handlungsfeld	Soziales Brennpunktmanagement
Aktion	Motivations- und Mobilitätsanreize setzen und auch Arbeitsplätze auf niedrigem Qualitätsniveau aufspüren und schaffen
Förderzeitraum	15.11.2008 - 14.11.2009
Status Projekt	gefördert

I. Allgemeine Angaben zum Projekt	
Projektname	Jobcafé Haselhorst
Projektziel (Hauptziel)	Das Projektziel besteht in der sozialen und beruflichen Integration, insbesondere von beschäftigungslosen Müttern/Vätern, die im Familienverband leben und Erziehungsverantwortung tragen.
Projektkurzbeschreibung	<p>Wöchentliches Job-Café: regelmäßige Teilnahme, aber offen für alle. Die Angebote finden fortlaufend und parallel statt: Angebote, um auf Erwerbstätigkeit vorzubereiten wie Gruppenangebote (z.B. Umgang mit Konflikten, Vereinbarkeit von Familie und Arbeit, Bewerbungstraining, Computerkurs), Vermittlung in Qualifizierungen, Internetzugang, soziale Beratung, Unterstützung bei Beschäftigungsalternativen zum ersten Arbeitsmarkt (z.B. Tagesmutter, Integrationslotse), Vermittlung von Praktika.</p> <p>Die Teilnehmenden werden zum Engagement motiviert, indem sie an Planungsabläufen und Durchführung von Veranstaltungen beteiligt sind. Sie übernehmen Verantwortung für den Einkauf sowie die Organisation von Angeboten. Ab Februar sind „Trainings“ zur Erlernung von Kompetenzen vorgesehen, mit denen es den Teilnehmenden möglich ist, Aufgaben auch im Stadtteil zu übernehmen („Kiezengel“). Langfristig sehen wir die niedrighschwelligigen Aktivitäten (z.B. Besuchsdienste, Spaziergänge mit Senioren, Nachbarschaftshilfe) als vorbereitenden Schritt zu einer regelmäßigen beruflichen Tätigkeit. Ab April übernehmen die Teilnehmer erste Aufgaben, die von den Mitarbeitern eng begleitet werden.</p> <p>Austausch untereinander: Im Kontakt mit in gleicher Weise Betroffenen soll die oftmals zu beobachtende Isolation aufgebrochen und das Selbstbewusstsein gestärkt werden.</p>

<p>Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)</p>	<p>Gemeinwesenverein Haselhorst e.V., Burscheider Weg 21, 13599 Berlin Elke Schönrock Tel. 334-5151, Fax 351-322-36, E-Mail: haselhorst@sozkult.de www.gemeinwesenverein-haselhorst.de</p>
<p>Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)</p>	
<p>Kooperationspartner/innen (Name, Institution)</p>	<p>Initiativen im Stadtteil Haselhorst, Schulen und Kitas, Wohnungsbaugesellschaften, Gewerbetreibende vor Ort</p>

<p><u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u></p>	
<p>1. Ziel BesucherInnen übernehmen Aufgaben im Job-nEz-Café selbstständig</p>	
<p>Indikatoren Anzahl der Teilnehmenden, die sich aktiv bei der Vorbereitung Durchführung des wöchentlichen Cafés beteiligen</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) eine Teilnehmende (TN): Es war schwierig, die Teilnehmenden zu motivieren, die Verantwortung für den "Cafébetrieb" zu übernehmen. Sie wollten sich nicht festlegen lassen, weil sie schnell wieder Arbeit finden/in ihren Beruf zurückkehren wollten. Mit dieser Einschätzung lagen sie auch richtig, denn nach und nach konnten sie (wieder) Beschäftigungen aufnehmen. Einige kamen in ihrem "alten" Betrieb unter, zwei Teilnehmer fanden mit unserer Hilfe (Durchsuchen des Arbeitsmarktes von freien Stellen im Internet) einen neuen Arbeitsplatz. Neue Teilnehmer kamen nur vereinzelt zu uns. Auch durch erneute Flyeraktionen und Infos in der Lokalzeitung ließen sich nur sporadisch neue Interessenten finden. Es war kein fester Teilnehmerkern vorhanden. Daher lag in den letzten Monaten der Schwerpunkt auf dem Austausch untereinander sowie in Einzelberatungen.</p>
<p>2. Ziel BesucherInnen bilden sich fort</p>	
<p>Indikatoren Anzahl der Teilnehmenden an den Veranstaltungen und Fortbildungsangeboten</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) 21 Teilnehmende: Ziemlich schnell stellten wir fest, dass die zentrale Frage, um (wieder) Arbeit aufnehmen zu können, die Unterbringung der Kinder ist. Wir stellten gemeinsam die bestehenden Möglichkeiten auf und machten Termine mit einer Kitaleitung (ein Mal im Frühjahr, ein Mal im Herbst),</p>

	<p>die die TN über die ersten Schritte informierte. Des Weiteren besuchten wir die „Kita-Messe“, einige Kitas, luden eine Tagesmutter ein und besuchten eine Großpflegestelle in der näheren Umgebung. Durch diese gemeinsamen Exkursionen fiel es den TeilnehmerInnen auch nicht mehr schwer, ihre Lebensläufe und die Bewerbungsunterlagen mit zu bringen. Die Unterlagen wurden besprochen und wenn nötig korrigiert und in Form gebracht. Durch die vorhandene Kinderbetreuung konnte auch teilweise konstruktiv gearbeitet werden. Um mit Erfolg ein Vorstellungsgespräch zu führen, wurden mit einer Dozentin Rollenspiele, Körperhaltung, Gestik und Mimik geübt (zwei Termine).</p>
<p>3. Ziel Teilnehmende engagieren sich im Stadtteil</p>	
<p>Indikatoren Anzahl der Teilnehmenden am Training zum "Kiezengel"</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) konnte nicht erfüllt werden</p>

<p>Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):</p>	
<p>1 und 3</p>	<p>Die TN hatten überwiegend Interesse an gezielten Informationen und Austausch, insbesondere in Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Sich darüber hinaus noch ehrenamtlich zu engagieren, lag nicht in ihrem Interesse.</p> <p>Das „Kiezengel-Training“ fand aufgrund des anderen Interesses der Teilnehmenden nicht statt. Unser Vorhaben, die TN für mehr Aufgaben im Stadtteil zu motivieren und zu qualifizieren, war wohl zu hoch gesteckt. Hemmnisse waren zum einen, dass die TN lieber gezielt daran arbeiten wollten, wie sie wieder in bezahlte Arbeit kommen können. Zum anderen lag es auch daran, dass wir nur über einen begrenzten Zeitraum eine "feste" Gruppe von Teilnehmern hatten.</p> <p>Ein Großteil der Teilnehmer nahm ab Sommer 2009 wieder eine Beschäftigung auf, so dass die bestehende Gruppe "wegbrach". In den letzten Monaten des Projekts lag der Schwerpunkt daher auf Einzelberatungen und Austausch untereinander. Es wurde an jedem Donnerstag Beratung angeboten. Insgesamt fanden über den Projektzeitraum 60 Einzelberatungen statt. Schwerpunkte waren: Arbeitslosigkeit/Arbeitssuche/ Kinderbetreuung, aber auch allgemeine Sozialberatung (Unterstützung für Alleinerziehende, Schulden, Krankheit, familiäre Probleme). Die Sozialpädagogin führte außerhalb des JobnEz-Cafés die Beratung fort.</p>

<p>Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:</p>	
<p>TN und ehemalige TN konnten teilweise in bestehende Gruppen des Gemeinwesenvereins integriert werden (insbesondere im Eltern-Kind-Café). Durch die Beratung und den Austausch konnten TN so stabilisiert werden, dass sie zum Teil wieder Arbeit aufnahmen.</p> <p>Ein Thema, das die TN immer wieder ansprachen, hat mit Gesundheit und Arbeit zu tun: Wie gehe ich mit Stress um (gerade mit kleinen Kindern) und bin trotzdem fit auf der Arbeit? Wie komme ich aus dem Tief heraus, das durch Arbeitslosigkeit entstanden ist? Daraus entstand die Idee, ein Projekt rund um die Themen „Arbeit, Arbeitslosigkeit, Krankheit“ zu initiieren.</p>	

Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		Programm benennen
EU-Mittel ESF	3.226,33 €	LSK
EU-Mittel ESF		Programm benennen
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	3.226,34 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)	0,00 €	
Gesamt:	6.452,67 €	

Status der Finanzierung: tatsächliche Ausgaben

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

<u>IV. Formalisierte Ergebniskriterien:</u>				
	WDM	PEB	LSK	sonstige
Anzahl der Projektdurchführenden			entfällt	
Anzahl der Projektteilnehmer/innen	entfällt		21 davon fünf bis zwölf regelmäßige	
Quantitative Beschäftigungseffekte				
Übergang in ungeforderte Beschäftigung	10			
Vermittlung in Ausbildung				
Sonstiges				
Qualitative Beschäftigungseffekte				
Erzielung von Integrationsfortschritten - Kurze Beschreibung				
Teilnahme von Unternehmen am Projekt:				
Anzahl				
Erschließung neuer Kooperationspartner	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
Benennung	Großpflegestelle Siemensstadt			
Öffentlichkeitsarbeit				
Flyer	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
Artikel in Zeitschriften u. ä.	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
Organisation von Veranstaltungen	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			
Anzahl der Veranstaltungen				
Anzahl der Teilnehmenden				
Teilnahme an Erfahrungsaustauschen	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			
Anzahl				